

dass alle Säuren irgend welcher Art von der Beimischung zu der Zucker-Nährflüssigkeit unter allen Umständen auszuschliessen sind. Auch im Uebrigen beschränke ich mich hier darauf, nur wenige Resultate zu erwähnen, welche jeder Liebhaber ohne Weiteres selbst ausprobiren kann.

- a) Wenn man zu der Nährflüssigkeit ein Tröpfchen Anilinroth hinzufügt, so zeigen die Schmetterlinge nicht selten beim Ausschlüpfen an den haarigen Stellen der Flügel rothe Knötchen von noch zähflüssiger Farbe, welche indess bald eintrocknen und abbröckeln. Fälle dieser Art habe ich besonders bei *Harpya vinula* beobachtet.
- b) Mischt man zu der Nährflüssigkeit ein auch nur geringes Quantum von Kochsalz, so schlüpfen die Schmetterlinge zwar sehr kräftig aus, ihre Flügel aber bleiben gänzlich unentwickelt. (Schluss folgt.)

Biologisches über *Lasiocampa pini v. montana*.

Von K. Himmel.

Im Sommer 1887 hatte ich von Hrn. Fritz Rühl Eier dieser Species erhalten, die Räupehen gingen während des Winters zu Grunde bis auf 4 Exemplare, die im Frühling 1888 auf das Futter gesetzt wurden. Zwei derselben haben sich verpuppt, eine Puppe ging durch meine eigne Ungeschicklichkeit zu Grunde, die andere ergab ein ♂. Die beiden andern Raupen, anscheinend völlig erwachsen, fressen dennoch weiter und gingen im Spätherbst unter das im Zwinger befindliche Moos. Um Mitte März 1889, wo ich den Kasten untersuchte, waren die Raupen noch nicht sichtbar, ich wurde dann bettlägerig und konnte erst Mitte April wieder nachsehen; beide sasssen nun oben an der Gaze. Da ich *pinus silvestris*, womit sie früher gefüttert wurden, nicht beschaffen konnte, so legte ich ihnen *pinus abies* vor, die sie sofort annahmen, und ohne anscheinend sonderlich viel zu fressen, schickten sie sich zur Verwandlung an, die am 8., beziehungsweise 16. Mai erfolgte. Am 7. und 17. Juni erschienen die Falter, zuerst ein ♂, dann das ♀, doch bin ich bei letzterem zweifelhaft, ob sich die Varietät constant vererbt hat. Es haben sich somit von vier gleichzeitig geschlüpfen Räupehen, die sich bei ganz gleichmässiger Behandlung gleichmässig entwickelt hatten, zwei nach einmaliger, zwei nach zweimaliger Ueberwinterung verpuppt.

Neu eingelaufene Kataloge.

Preisverzeichniss von Instrumenten, Materialien, Geräthschaften und Chemicalien zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objecte, zu beziehen von Wilhelm Schlüter in Halle an der Saale.

Eine altrenommirte Handlung, zugleich eines der ältesten Mitglieder unseres Vereins, bietet in Abtheilung E des Verzeichnisses (die übrigen Abtheilungen beziehen sich mehr auf Zoologie) alle für den Entomologen nöthigen Utensilien zu wirklich civilen Preisen an, und kann auch in jeder Beziehung empfohlen werden. Gleichzeitig erschien von der gleichen Firma ein Verzeichniss asiatischer Vogeleier. Correspondenz wird in allen Sprachen gepflogen.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk ist eingegangen von Herrn Escherich in Weilheim:

Revision der behaarten Meloë-Arten der alten Welt, von Carl Escherich.

Von Herrn John B. Smith, Assist. Cur. am National-Museum, Washington:

A new Species of *Feralia*,

A new Species of *Oncoenemis*, by John B. Smith.

Descriptions of some new Species of *Agrotis* auct., by John B. Smith,

deren Empfang ich dankend bestätige.

Fritz Rühl.

Vereinssammlung.

Von Hrn. Günther traf aus Argentinia eine schöne Collection dortiger Coleopteren ein, die ich hiemit bestens danke.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Lörcinezy, Tamás, dipl. Lehrer, Zimbro (Ungarn).

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. B. Raupen von *v. arbusculae* sind zur Zeit noch nicht zu haben; ich sende Ihnen solche aus den Alpen. Uebrigens wird *arbusculae* nun allgemein als selbständige Art aufgefasst;